

Waldgau-Jugend beim Eröffnungswochende im Trachtenkulturzentrum

Ein Festtag für ganz Bayern, speziell für die Trachtlerinnen und Trachtler der 22 Gauverbände innerhalb des Bayerischen Trachtenverbandes, war die feierliche Eröffnung des Trachtenkulturzentrums (TKZ) im Ort Holzhausen, Gemeinde Geisenhausen im Landkreis Landshut. Der Bayerische Trachtenverband baute mit einem Kraftakt, mit über 1 000 Handwerkern und Helfern sowie in über 30 000 Arbeitsstunden eine Geschäftsstelle, einen Zeltlagerplatz, ein Jugendplatzversorgerhaus, ein Museum, ein Depot, eine Jugendbildungsstätte und einen Veranstaltungstadel. Die Tatkraft der Trachtler wurde von verschiedenen Seiten finanziell gefördert, insgesamt galt es, gut sechs Millionen Euro aufzubringen, um das ehrgeizige Bauwerk zu vollenden. Von höchsten Stellen wurde das Bauwerk gewürdigt und gelobt und nach zehnjähriger Bauzeit seiner nunmehrigen Bestimmung übergeben.

Jugendliche und Jugendleiterinnen um Gaujugendreferentin Petra Eggersdorfer haben sich am ersten Maiwochenende aufgemacht, um bei der feierlichen Eröffnung dabei zu sein. Den Auftakt am Samstag bildete ein Gottesdienst unter freiem Himmel im Innenhof des ehemaligen Vierseithofes mit Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger und Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss vom Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Regensburg. Zum Festakt im eigens aufgestellten Festzelt kam als weiterer Ehrengast Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer, der die Leistungen der Trachtler würdigte. Es waren rund 2000 geladene Gäste zur offiziellen Einweihung gekommen und nach der offiziellen Segnung des Anwesens begann ein sehr unterhaltsames und interessantes Wochenende.

Auf dem ganzen Areal war Musik zu hören, Tanzdarbietungen und Dialektvorträge mit Theaterstücken zu sehen. Die ganze Palette der Trachtenarbeit wurde der Öffentlichkeit dargeboten. Die Waldgaujugend konnte sich im Jugendbildungsraum im Seminarraum II an beiden Festtagen der Öffentlichkeit hervorragend präsentieren. Bei einer „Gruppenstunde“ wurden Muttertagsgeschenke aus Filz, Perlen und Draht hergestellt. Aus Lebkuchenteig entstanden leckere „Dirndl“, „Lederhosen“, „Drachen“, „Herzen“ und viele weitere Köstlichkeiten.

Trotz Dauerregens am Sonntag ist der Besucherstrom am Sonntag, dem „Tag der offenen Tür“ nicht abgerissen. Interessierte Kinder gesellten sich schnell zum Basteln zu den Waidlern und konnten selbstverständlich ihre gefertigten Bastelarbeiten mit nach Hause nehmen. Neben der Trachtenjugend war am Sonntag auch die Gautanzgruppe um Volkstanzreferent Eugen Sterl und die Blasmusik „Hirmoblosn“ aus Bischofsmais als Vertreter des Bayerischen Waldgaus in Holzhausen vertreten. S'Hirtamagl, Mazurka fürs Lieserl, da Steieregger und weitere Volkstänze und Zwiefache wurden den Gästen vorgeführt. Die „Hirmoblosn“ konnte ihr Können neben der Begleitung der Gautanzgruppe auch gesondert unter Beweis stellen. Die Waldgaujugend freut sich bereits jetzt auf die Jugendtage im August auf dem Zeltlagerplatz in Holzhausen.